

öffentliche Sitzung

Bekanntgabe

an den
Ortsrat Barmke (OR Barmke)

Radweg Emmerstedt - Barmke - Amazon

In den vergangenen Jahren ist der Wunsch nach einer angemessenen Radwegeverbindung zwischen Emmerstedt und Barmke auch durch die immer mehr in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückte erforderliche Verkehrswende gewachsen. Die bestehende Landstraße 297 besitzt aktuell weder einen begleitenden Rad- noch einen Fußweg. Das hohe Verkehrsaufkommen macht das Radfahren aktuell äußerst gefährlich. Zusätzlich erfordert die Ansiedlung von Amazon im Gewerbegebiet an der A2 eine angemessene Anbindung an das Radwegnetz. Nicht zuletzt ergibt sich für Barmke und Emmerstedt hieraus neben der Anbindung an die Autobahn ein weiterer Standortvorteil.

Da es sich um eine Landesstraße handelt liegt die Zuständigkeit für den Bau des Radweges im Normalfall bei der Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Wolfenbüttel. Der Bau eines Radweges entlang der L 297 ist von Seiten des Landes in den kommenden Jahren nicht vorgesehen. Daher wird die Stadt Helmstedt eine Vereinbarung mit dem Land schließen, dass die Herstellung des Radweges von der Stadt Helmstedt übernommen wird und dieser daraufhin an den Straßenbaulastträger übergeben wird. Die Kosten für die Herstellung werden der Stadt erstattet.

Bevor ein Radweg hergestellt werden kann, soll nun der Bebauungsplan aufgestellt werden. Die entsprechende Vorlage wurde bereits im Ortsrat besprochen. Der Streckenverlauf soll hier nochmals erläutert werden:

Der Verlauf des Radweges zwischen Emmerstedt und Barmke soll auf Grund der nördlich der Straße gelegenen Bebauung (Brunsohle 222) auf der süd- bzw. westlichen Seite der L297 entlangführen. Außerdem ist die Überquerung des Brunsolgrabens auf Grund der Brückenbreite nur auf dieser Straßenseite möglich.

Nördlich der Autobahn muss zunächst die Straße überquert werden. Dies ist nicht im direkten Kreuzungsbereich möglich, sodass der Radfahrende zunächst einige Meter nach Osten geleitet wird. Hier ist bereits ein Weg vorhanden. Das bestehende Wäldchen an der Nordseite der Straße soll dabei umfahren werden. Der Radweg wird hinter (nördlich) dem Wäldchen bis zum abzweigenden Feldweg parallel zur Landstraße verlaufen. Auf Grund der verlegten Leitungen zum Gewerbegebiet kann der Radweg nicht direkt an die Fahrbahn angrenzen.

Um die Kosten gering zu halten, wird im Einvernehmen mit der FI als Eigentümerin des Feldweges parallel zur Straße bis zum angrenzenden Gewerbegebiet mit genutzt. Im Gewerbegebiet soll der aktuell vorhandene PKW Parkstreifen zum Radweg umgebaut werden.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

gez. Wittich Schobert

(Wittich Schobert)